

Anmeldung
(bitte per Post oder Fax 069 498526
an FATRA e.V.)

Name:

Vorname:

Adresse:

Telefon:

Email:

Organisation:

Unterschrift:

- Nur Tagung (70,00 €)
 Tagung und 1 Übernachtung (128,00 €)
 07.11./08.11.2010
 08.11./09.11.2010
 Tagung und 2 Übernachtungen (176,00 €)
 Vegetarische Verpflegung
 Nichtvegetarische Verpflegung

Anmeldeschluss ist der 08.10.2010

Den entsprechenden Teilnahmebeitrag erbitten wir ebenfalls bis zu diesem Datum auf das Konto von FATRA e.V. bei der Bank für Sozialwirtschaft 7603600, BLZ 550 205 00, Stichwort: „BAfF-Tagung“

Veranstaltungsort

Hoffmanns Höfe
Heinrich-Hoffmann-Str. 3
60528 Frankfurt am Main

Anreiseskizze zu erfahren unter:
www.hoffmanns-hoefe.de

Anmeldung und Organisation:

Frankfurter Arbeitskreis Trauma und Exil
FATRA e.V.
Bergerstr. 118
60316 Frankfurt am Main
Fon: 069 499174
Fax: 069 498526
fatra@t-online.de

Teilnahmebeitrag:

128,00 € (incl. 1 Übernachtung/Frühstück)
176,00 € (incl. 2 Übernachtungen/Frühstück)
70,00 € (nur Tagung + Verpflegung tagsüber)

Die Veranstaltung wird unterstützt von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Stiftung
Polytechnische
Gesellschaft
Frankfurt am Main



Quäker-Hilfe e. V.



UNO Flüchtlingshilfe e.V.



terre des
hommes
Hilfe für Kinder in Not



TÜRKISCH-DEUTSCHE
GESUNDHEITSTIFTUNG e.V.
TÜRK-ALMAN SAĞLIK VAKFI



KINDER
NOT
HILFE

**Innere Welt
und äußere Gegenwart**



**Zur Situation von Kindern
und Jugendlichen mit
Flüchtlingsschicksal**

7. November – 9. November 2010
in Frankfurt am Main

veranstaltet von der



Bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der
Psychozialen Zentren für Flüchtlinge
und Folteropfer e.V.



dem Frankfurter Arbeitskreis Trauma
und Exil e.V.



und dem Evangelischen
Regionalverband Frankfurt am Main
Fachbereich I: Beratung, Bildung, Jugend

Zum Thema

Bei der Frage nach psychisch reaktiven Traumafolgen bei Flüchtlingen aufgrund ihrer Erlebnisse im Herkunftsland geht es meist um erwachsene Betroffene, die etwa wegen ihrer politischen oder religiösen Überzeugung Opfer von Folter, Verfolgung, Krieg und Menschenrechtsverletzungen wurden.

Die geplante Tagung will die Aufmerksamkeit auf diejenigen richten, die – unmittelbar und oft nur mittelbar - in diesem Kontext stehen, deren Leidensgeschichte aber durchaus die Intensität erwachsener Betroffener erreicht. Kinder und Jugendliche sind oft bereits aufgrund ihrer Erlebnisse im Heimatland geprägt; ebenso häufig sind es aber auch „sekundäre“ Traumatisierungen, die sie von ihren Altersgenossen unterscheiden.

Da gibt es den ehemaligen Kindersoldaten oder den von seinen Angehörigen unbegleitet nach Deutschland geschickten Jugendlichen, der etwa einer Zwangsrekrutierung entzogen werden soll. Da gibt es ebenso das scheinbar unauffällige junge Mädchen, das immer so zuverlässig bei Arztbesuchen übersetzt, schon früh Verantwortung übernommen hat und mit seinen inneren Konflikten alleine bleibt.

Diesen und anderen Phänomenen wollen wir uns nähern. Wir wollen Beratungs- und Behandlungsangebote vorstellen – solche, die sich bewährt haben und solche, die neu sind. Die transgenerationale Weitergabe von Traumata soll Thema sein, ebenso wie praktische Ansätze – etwa im Bereich schulischer Bildung - dargestellt werden sollen. Nicht zuletzt wollen wir uns mit der speziellen, auch rechtlichen Situation der Kinder und Jugendlichen mit Flüchtlingsschicksal in Deutschland befassen.

Wir laden Sie herzlich ein zur Diskussion dieser Themen und würden uns freuen, wenn das anliegende Programm ein breites Interesse hervorruft.

Marie Rössel-Čunović

Dr. Barbara Wolff

Evangelisches Zentrum für
Beratung und Therapie
am Weißen Stein
Frankfurt am Main

Frankfurter Arbeitskreis
Trauma und Exil e. V.

Sonntag, 7. November 2010

bis 18:00	Anreise
18:00	Abendessen
19:30	Eröffnungsveranstaltung im „Haus am Dom“
	Grußworte: Stadträtin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg, Dezernentin für Integration, Frankfurt/Main Oberkirchenrat Jürgen Mattis, Evangelischer Regionalverband Frankfurt am Main, u.a.
	„Innere Welt und äußere Gegenwart – zur Situation von Kindern und Jugendlichen mit Flüchtlingsschicksal“ Referate von PD Dr. H. Adam, K.-D. Grothe Podiumsdiskussion mit den Referenten und M. Pelzer, Pro Asyl e. V., Rechtsanwalt D. Bender, Ffm, Dr. Britting-Reimer, BAMF Nürnberg

Montag, 8. November 2010

ab 8:00	Frühstück
9:00	Thema „Zur Psychotherapeutischen Arbeit mit Flüchtlingkindern und –jugendlichen“ Dr. B. Möller
10:00	Thema „Transgenerationale Weitergabe von Traumatisierung in Flüchtlingsfamilien“ Dr. M. Rauwald
11:00	Kaffee-Pause
11:30	Thema: „Besonderheiten in der psychosozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit Flüchtlingsschicksal“ S. Meddur-Gleissner
12:30	Mittagessen
14:00	Thema „Traumapädagogik“ N.N.
15:00	Vorstellung der Resolution des „AK Kinder“ G. Framhein, Refugio München
15:00 - 18:30	workshops 1. Thema: Psychotherapeutische Arbeit mit Flüchtlingkindern B. Möller, M. Rössel- Čunović 2. Vorstellung traumapädagogischer Angebote Vertreter von UKE HH, Schlau-Schule München, BZFO Berlin, FATRA Ffm

3. Transgenerationale Weitergabe von
Traumatisierung in Flüchtlingsfamilien
M. Rauwald
4. Vorstellung kreativtherapeutischer Ansätze in
der Arbeit mit traumatisierten Kindern und
Jugendlichen aus verschiedenen
Psychosozialen Zentren
5. Ehrenamtliche Einzelvormundschaften für
unbegleitete Minderjährige & Mentorenschaft für
junge Flüchtlinge
C. Schippel, Xenion

ab 20:00 „Geselliger Abend“

Dienstag, 9. November 2010

ab 8:00	Frühstück
9:00	„Äußere Gegenwart“ zur Situation der minderjährigen Flüchtlinge in Deutschland Thomas Berthold, Bundesfachverband unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge e. V., Maria Bethke, Evangelische Asylverfahrensberatung Gießen, u. a.
10:30	Kaffeepause
11:00	Abschlussdiskussion Diskussion der Resolution des „AK Kinder“
12:30	Mittagessen / Ende der Tagung

Referenten:

- PD Dr. Hubertus Adam, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und
Jugendalters, M.-Gropius-Krankenhaus Eberswalde
- Klaus-Dieter Grothe, Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und
–psychotherapie, Arzt für Psychotherapeutische Medizin,
Hüttenberg
- Sevgi Meddur-Gleissner, Analytische Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeutin, Frankfurt/Main
- Dr. phil. Birgit Möller, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
des Kindes- und Jugendalters am Universitätsklinikum
Eppendorf, Flüchtlingsambulanz, Hamburg
- Dr. phil. Marianne Rauwald, Psychoanalytikerin, Leiterin des
Instituts für Traumabearbeitung und Weiterbildung,
Frankfurt/ Main